

22.2.17

„Es geht um die nächsten Jahrzehnte, um die Zukunft“

Zur Zukunft der Stadthalle erreichte uns folgende Zuschrift:

Ich melde mich hier zu Wort, um meine Meinung zu einem Thema kund zu tun, welches sowohl in meiner Familie, als auch bei meinen Freunden, Bekannten und Kollegen einen hohen Stellenwert erlangt hat: unsere Stadthalle. In der Stadthalle habe ich viele wunderbare Momente erlebt.

Es gab diverse Ballettauftritte, bei denen ich unglaublich aufgeregt und bei tosendem Applaus das glücklichste Mädchen der ganzen Welt war.

Auch mein Abiball in der Stadthalle war ein einzigartiges Erlebnis in meinem noch recht überschaubaren Leben. Es war ein grandioser Abschluss für meine doch oft sehr nervenaufreibende Schulzeit.

Kurzum: Ich verbinde mit unserer Stadthalle, im Speziellen mit dem großen Saal und der Bühne, sehr viele positive Erinnerungen. Ich war entsetzt, als ich hörte, dass die Stadt die Stadthalle abreißen will!

Doch all meine Erinnerungen und auch meine Reaktion auf diese Aussage waren rein emotional und impulsiv.

Nüchtern betrachtet, habe ich nicht über die „harten“ Fakten nachgedacht. Denn jetzt, da das Thema so präsent ist, kommen mir schon viele Fragen in den Sinn. Wie zum Beispiel: „Wie soll der Renovierungsstau, der die letzten Jahre angefallen ist, bezahlt werden?“, oder: „Kann die Stadt die Stadthalle weiterhin unterhalten?“. Gerade diese Fragen beschäftigen mich und meine Generation.

Es geht hier nicht um die nächsten fünf Jahre, es geht um die nächsten Jahrzehnte, um unsere Zukunft.

Ich bin froh, dass wir einen demokratisch gewählten Stadtrat haben, der sich genau mit diesen und noch vielen weiteren Fragen beschäftigt, Pro- und Kontraargumente diskutiert und Informationen zusammenträgt, um sich eine fundierte Meinung zu bilden.

Ich vertraue darauf, dass die von mir/uns gewählten Ratsmitglieder das Beste für meine Stadt wollen.

„Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte“ – Gustav Heinemann

Nicole Bluhm
Meinerzhagen